

Feierliche Freigabe zwischen Ferchels und Neuwartensleben

## Auf festem Weg durch den Wald

**Er hatte für viele Diskussionen gesorgt: Die einen wollten dringend einen festen Weg zwischen Neuwartensleben und Ferchels samt ordentlichem Anschluss an die Dorfstraße in Ferchels, die anderen waren mit dem Vorhandenen zufrieden. Nun ist der Weg fertig, feierlich eingeweiht und für den Verkehr freigegeben.**

**Von Anke Schleusner-Reinfeldt und Sebastian Heinike**

**Ferchels.** Rund 60 Gäste fanden sich Freitagmittag in Ferchels ein, um dabei zu sein, wenn Bürgermeister Armin Wernicke mit dem symbolischen Zerschneiden des Bandes die Straße freigab. Die Kinder der Grundschule sangen Lieder, die Erwachsenen ließen sich Sekt und einen Imbiss schmecken.



Steven Vogel, Bürgermeister Armin Wernicke und Eckhard Albrecht vom Stendaler Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) zerschneiden im Beisein vieler Gäste das Band. Als Armin Wernicke einen kleinen Helfer für die Zeremonie gesucht hat-

te, fragte er in die Kinder-Runde, wer denn später gern mal Bürgermeister werden wolle. Spontan meldete sich Steven und konnte so schon einmal testen, wie es ist, eine wichtige Aktion auszuführen.

Foto: Sebastian Heinike

Die knapp 1,8 Kilometer lange Straße besteht aus Asphalt im Ort; zwischen beiden Ortsteilen wurden Betonspurbahnen angelegt.

Ursprünglich waren für dieses Bauvorhaben insgesamt 391 000 Euro eingeplant, gekostet hat es am Ende 280 000 Euro. Umgesetzt hat die Pläne eine Osterburger Baufirma.

Der Weg soll vor allem als Ausweichmöglichkeit für die Ferchelser dienen, wenn sie wegen Hochwassers wieder einmal von Schollene „abgeschnitten“ sein sollten. Im Notfall können auch Feuerwehr und Rettungswagen schnell und sicher in den Schollener Ortsteil eilen. Positiver Nebeneffekt: Auch Radler freuen sich, nicht mehr durch Sand fahren zu müssen.

Die Baukosten müssen die Gemeinde Schollene und teilweise auch die Grundstücksbesitzer nicht allein aufbringen. Es gab immerhin 75 Prozent (vom Nettopreis) Leader-Fördermittel im Rahmen des Entwicklungsprogrammes für den ländlichen Raum, teilt das Leader-Management mit.